

Stromrichter
Leistungskennzeichen
 für Halbleiter-Stromrichtersätze
 Einkristallhalbleiter-Stromrichtersätze

DIN
41 762
 Blatt 2

Static power convertors, rating code designation for semiconductor convertor stacks and assemblies, monocrystalline semiconductor convertor stacks and assemblies

Zusammenhang mit der von der International Electrotechnical Commission (IEC) herausgegebenen Publikation 146, 2. Ausgabe 1973 siehe Erläuterungen.

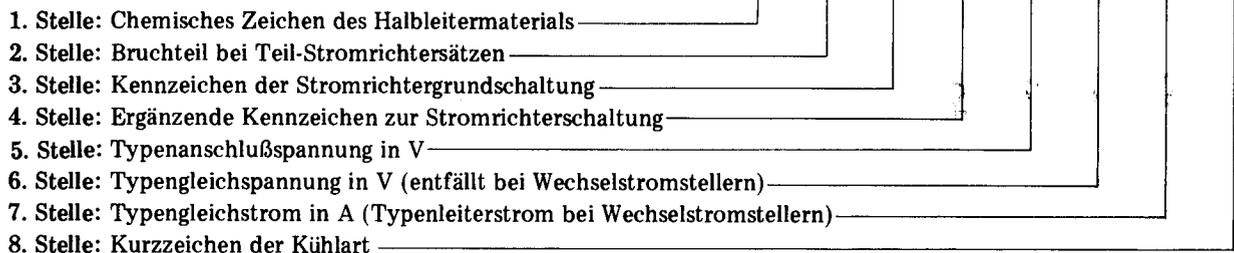
Bearbeitet vom FNE/VDE-Gemeinschaftsausschuß 221.2/0556.

Einkristallhalbleiter-Stromrichtersätze, im folgenden kurz Stromrichtersätze genannt, deren Verwendungszweck bei der Herstellung noch nicht festliegt, sowie Stromrichtersätze zum Einbau erhalten gemäß VDE 0557/3.69, § 32 c) 1 neben der eindeutigen Firmenbezeichnung des Herstellers oder Lieferers und gegebenenfalls einer zusätzlichen firmengebundenen Kennzeichnung, von diesen Angaben deutlich getrennt, ein Leistungskennzeichen. Dieses ist gemäß den nachfolgenden Angaben aufgebaut.

Die Angaben im Leistungskennzeichen beziehen sich grundsätzlich auf Gleichrichterbetrieb bei Vollaussteuerung, auch wenn der Satz im Wechselrichterbetrieb verwendet wird. Eine Ausnahme bilden Sätze für Wechselstromsteller (siehe Angaben zur 6. und 7. Stelle).

Stromrichtersätze zur freien Aufstellung für vorbestimmte Anwendungsfälle erhalten ein Leistungsschild. Nähere Angaben hierzu siehe VDE 0557/3.69, § 32 c) 2. Bei nicht steuerbaren Gleichrichtersätzen darf anstelle des Leistungskennzeichens nach dieser Norm vorerst noch ein Leistungskennzeichen nach Blatt 1 — auch bei Einkristallhalbleiter-Gleichrichtersätzen — verwendet werden.

Aufbau des Leistungskennzeichens



Angaben zu den einzelnen Stellen:

1. Stelle

Bei Stromrichtersätzen aus Silicium-Gleichrichterdiolen und/oder (Silicium-) Thyristoren darf das Zeichen Si wegfallen.

2. Stelle

Besteht ein Stromrichtersatz aus mehreren Baueinheiten, so erhält jede Einheit (Teil-Stromrichtersatz) ein eigenes Leistungskennzeichen, das an dieser Stelle den ungekürzten Quotienten aus der Anzahl der in der Einheit enthaltenen Zweige und der Gesamtzahl der Zweige des Satzes angibt. Die Angaben in der 5. bis 8. Stelle gelten für den vollständigen Stromrichtersatz, d. h. ggf. für die elektrische Zusammenschaltung der Teil-Stromrichtersätze.

Bei vollständigen (nicht aus Teil-Stromrichtersätzen bestehenden) Sätzen fällt diese Stelle weg. Bei Gleichrichtersätzen für Vervielfacherschaltungen (V) wird an dieser Stelle der Spannungs-Vervielfachungsfaktor angegeben.

3. Stelle

Kennzeichen der Stromrichtergrundschtaltung, auf die Typenwerte beziehen, bestehend aus einem Kennbuchstaben für die Schaltungsfamilie und einer Kennzahl (oder einem Produkt) nach DIN 41 761 *) (z. B. M3 oder M3.2). Gegebenenfalls ist das Kennzeichen der zusammengesetzten Schaltung nach DIN 41 761 *) erforderlich.

4. Stelle

Ergänzende Kennzeichen zur Stromrichterschaltung nach DIN 41 761 *).

Soweit erforderlich, werden in nachfolgender Reihenfolge angegeben:

- Anzahl der Hauptzweige,
- Kennbuchstabe(n) für die Steuerbarkeit (stets erforderlich, auch bei ungesteuerten Schaltungen) (bei

*) In dieser Norm ist bereits die vorgesehene Fassung für die Neuausgabe von DIN 41 761, Ausgabe Dezember 1953, berücksichtigt (z. Z. noch Entwurf DIN 41 761, Ausgabe August 1973).

Fortsetzung Seite 2
 Erläuterungen Seite 2

Deutsche Elektrotechnische Kommission · Fachnormenausschuß Elektrotechnik im DNA gemeinsam mit Vorschriftenausschuß des VDE